

Anrainer und Geschäftsleute planen Umbau der Reinprechtsdorfer Straße mit:

„Kur“ für Margaretner Lebensader

In Margareten werden die Bürger zu Stadtplanern: Grund dafür ist die Neugestaltung der Reinprechtsdorfer Straße. Gemeinsam mit Experten sollen Projek-

Die Reinprechtsdorfer Straße hat schon bessere Zeiten erlebt. Die Bedeutung als Geschäftsstraße hat ab-, der Verkehr hingegen zugenommen. Gleichzeitig

bieten sich neue Chancen durch die geplante Verlängerung der U2 zum Matzleinsdorfer Platz. „Gemeinsam mit den Anrainern und Geschäftsleuten starten wir ei-

te für die Attraktivierung der Lebensader ausgearbeitet werden. Der Auftakt steigt am 17. November ab 18.30 Uhr im Wirtschaftsmuseum (5., Vogelsanggasse 36).

nen Prozess, der für eine Belebung des Straßenzugs sorgen soll“, so Bezirkschefin Susanne Schaefer-Wiery. Bei der ersten Bürger-Werkstätte am 17. November werden Themen gesammelt, die in den nächsten zwei Jahren gemeinsam diskutiert wer-

den. Am Ende soll ein Konzept auf breiter Basis entstehen. „Das ist ein offenes

VON PHILIPP WAGNER

Verfahren und soll keine politische Spielwiese sein“, kündigt Schaefer-Wiery Zurückhaltung an. Erste Mails mit Vorschlägen sind bereits eingetroffen. Mehr Infos gibt's beim Bezirk unter ☎ 01/4000-05 111.

Die Reinprechtsdorfer Straße ist in die Jahre gekommen. Mit einer Bürger-Werkstätte werden jetzt Ideen für die Neugestaltung gesammelt.



Foto: TRAFIX Verkehrsplanung GmbH / Andreas Käfer